



Aufgrund ...  
 des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.12.1997 (GV NW S. 458),  
 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2141), zuletzt geändert durch die Berichtigung der Bekanntmachung der Neufassung des Baugesetzbuches vom 16.01.1998 (BGBl. I S. 137),  
 der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung-BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 3 des Investitionsvereinfachungs- und Wohnbaulandgesetzes vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466),  
 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12.03.1987 (BGBl. I S. 889), zuletzt geändert durch das 3. Gesetz zur Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes vom 26.08.1998 (BGBl. I S. 2481),  
 der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1990 - PlanzV 90) vom 18.12.1990 (BGBl. I S. 58),  
 der Bauordnung für das Land Nordrhein - Westfalen (Landesbauordnung - BauO NW) vom 07.03.1995 (GV NW Nr. 29 vom 13.04.1995 S. 218),  
 ... hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Attendorn in der Sitzung am 14.12.1998 die planungsrechtlichen und gestalterischen Festsetzungen dieser vereinfachten Bebauungsplanänderung gem. § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen.

A. Festsetzungen gem. BauGB und BauNVO i. V. m. PlanzV 90

1. Art der baulichen Nutzung gem. § 9 (1) Nr. 1 BauGB

- GE** Gewerbegebiet gem. § 8 BauNVO :
- zulässig sind nicht wesentlich störende Gewerbebetriebe
  - unzulässig sind Gewerbebetriebe, die das Wohnen wesentlich stören

2. Maß der baulichen Nutzung gem. § 9 (1) Nr. 1 BauGB und §§ 16 und 17 BauNVO

- 0,8** Grundflächenzahl gem. §§ 17 und 19 BauNVO  
**4,8** Baumassenzahl gem. §§ 17 und 21 BauNVO

3. Bauweise, überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksfläche gem. § 9 (1) Nr. 2 BauGB

- a** Abweichende Bauweise gem. § 22 (4) BauNVO
- Die Errichtung von Gebäuden mit einer Länge von mehr als 50,0 m Länge ist im Sinne einer offenen Bauweise zulässig.
- überbaubare Grundstücksfläche gem. § 23 (1) BauNVO**
- Die überbaubare Grundstücksfläche ergibt sich durch :
- die festgesetzten Baugrenzen
  - die Bestimmungen der BauO NW über Abstandsflächen
  - das Maß der baulichen Nutzung im Rahmen des § 17 BauNVO, wie es durch die im Plan festgesetzte überbaubare Grundstücksfläche und die festgesetzte Grundflächenzahl (GRZ) und Baumassenzahl (BMZ) begrenzt wird.
- nicht überbaubare Grundstücksfläche gem. § 23 (5) BauNVO**
- Baugrenze gem. § 23 (3) BauNVO**

4. Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung gem. § 9 (1) Nr. 11 BauGB

- Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung**
- Zweckbestimmung : Fußweg
- Straßenbegrenzungslinie gem. § 9 (1) Nr. 11 BauGB**

5. Versorgungsfläche gem. § 9 (1) Nr. 12 BauGB

- Versorgungsfläche mit der Zweckbestimmung:**
- Station für eine 10 kV - Netzeinspeisung

6. Fläche für das Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen gem. § 9 (1) Nr. 25a BauGB

- Fläche für das Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen gem. § 9 (1) Nr. 25a BauGB**
- Die Anlage von Stellplätzen, Carports, Garagen, Nebenanlagen, Lagerflächen oder sonstigen versiegelten oder teilversiegelten Flächen ist unzulässig.
  - Eine Unterbrechung der Fläche für das Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen zur Anlage von Grundstückszufahrten ist ungeachtet von 1. an beliebiger Stelle zulässig.
  - Den Eingriffen in Natur und Landschaft auf dem Baugrundstück werden gem. § 9 (1a) Satz 1 BauGB die auf diesem Grundstück festgesetzten privaten Flächen für das Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen als Ausgleichsflächen zugeordnet.
  - Auf den privaten Flächen für das Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sind pro angefangener 100 qm Pflanzfläche mindestens 2 hochstämmige und großkronige Bäume und 40 Sträucher zu pflanzen und dauerhaft zu unterhalten.
  - Anpflanzungen sind gemäß nachstehender Pflanzenauswahlliste vorzunehmen :

- |                       |  |  |
|-----------------------|--|--|
| <b>1. Bäume :</b>     | Acer platanoides<br>Acer pseudoplatanus<br>Carpinus betulus<br>Fagus sylvatica<br>Fraxinus excelsior<br>Prunus avium<br>Prunus padus<br>Quercus robur<br>Sorbus aucuparia<br>Tilia cordata<br>Tilia platyphyllos<br>Ulmus carpinifolia<br>Sorbus domestica | Spitzahorn<br>Bergahorn<br>Hainbuche<br>Rotbuche<br>Esche<br>Vogelkirsche<br>Traubenkirsche<br>Stieleiche<br>Eberesche<br>Winterlinde<br>Sommerlinde<br>Ulm<br>Speierling        |
| <b>2. Sträucher :</b> | Acer campestre<br>Berberis thunbergii<br>Cornus alba<br>Cornus mas<br>Cornus sanguinea<br>Corylus avellana<br>Enonymus europaeus<br>Hippophae rhamnoides<br>Ligustrum vulgare<br>Lonicera xylosteum<br>Malus sylvestris<br>Prunus spinosa                  | Feldahorn<br>Berberitze<br>Weißer Hartriegel<br>Kornelkirsche<br>Roter Hartriegel<br>Haselnuß<br>Pfaffenhütchen<br>Sanddorn<br>Liguster<br>Heckenkirsche<br>Holzapfel<br>Schlehe |

7. Grenze des räumliche Geltungsbereiches gem. § 9 (7) BauGB
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der 20. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes der Stadt Attendorn Nr. 18 "Industriegebiet Ennest"**
- B. Sonstige Darstellungen
- o** vorhandene Grenzpunkte und Flurstücksgrenzen
- z.B. 402** Flurstücksnummer
- Flurgrenze
- C. Hinweis
- Durch die Erweiterung des räumlichen Geltungsbereiches auf den Flurstücken Gemarkung Attendorn, Flur 11, Flurstücke 328, 340, 402, 416, 421 und Gemarkung Attendorn, Flur 10, Flurstücke 1598 (tlw.), 1549 (tlw.) wird ein Teil des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes der Stadt Attendorn Nr. 11 "Auf dem Schilde II" überplant und damit außer Kraft gesetzt.
- D. Verfahrenshinweise
- Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Attendorn hat gem. § 2 (4) BauGB in der Sitzung am 14.12.1998 den Beschluß zur Aufstellung der 20. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes der Stadt Attendorn Nr. 18 "Industriegebiet Ennest" gefaßt, den Entwurf und die Begründung gebilligt und gem. § 10 (1) BauGB den Bebauungsplan der Stadt Attendorn Nr. 18 "Industriegebiet Ennest" in der Fassung der 20. vereinfachten Änderung als Satzung beschlossen.
  - Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Attendorn hat gem. § 13 BauGB in der Sitzung am 14.12.1998 die Beteiligung der von der Planänderung betroffenen Grundstückseigentümer und der berührten Träger öffentlicher Belange beschlossen.
  - Der Bebauungsplan der Stadt Attendorn Nr. 18 "Industriegebiet Ennest" in der Fassung der 20. vereinfachten Änderung hat nach vorangegangener ortsüblicher Bekanntmachung am 27.03.1999 Rechtskraft am 28.03.1999 erlangt.



Der Bürgermeister  
 Alfons Stumpf

- E. Inhalt der Änderung :
- Erweiterung des räumlichen Geltungsbereiches um die Flurstücke Gemarkung Attendorn, Flur 11, Flurstücke 328, 340, 402, 416, 421 und Gemarkung Attendorn, Flur 10, Flurstücke 1598 tlw. und 1549 tlw.  
 und dort Festsetzung einer/eines :  
 - überbaubaren Grundstücksfläche  
 - nicht überbaubaren Grundstücksfläche  
 - Fläche für das Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen  
 - Art der baulichen Nutzung  
 - Maßes der baulichen Nutzung  
 - Bauweise
  - Umwandlung von landwirtschaftlicher Fläche in eine Versorgungsfläche
  - Umwandlung von landwirtschaftlicher Fläche in Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung mit der Zweckbestimmung "Fußweg"

**SATZUNG DER STADT ATTENDORN**  
**Bebauungsplan Nr. 18**  
**"Industriegebiet Ennest"**

**20. vereinfachte Änderung**

Gemarkung: Attendorn  
 Flur : 10, 11, 39  
 M : 1 : 1000

